

Merck Millipore

Überblick 2013

- Robustes Portfolio gleicht mit solidem organischem Wachstum das schwierige Marktumfeld sowie negative Währungseffekte aus
- Alle Geschäftseinheiten tragen zum organischen Wachstum bei, besonders in den Emerging Markets
- Profitabilität steigt um circa einen Prozentpunkt aufgrund einer starken Geschäftsentwicklung und strikter Kostendisziplin

Merck Millipore | Kennzahlen

in Mio €	2013	2012	Veränderung in %
Gesamterlöse	2.645,3	2.616,9	1,1
Umsatzerlöse	2.627,5	2.598,2	1,1
Operatives Ergebnis (EBIT)	262,0	251,7	4,1
Marge (in % der Umsatzerlöse)	10,0	9,7	
EBITDA	589,8	560,9	5,2
Marge (in % der Umsatzerlöse)	22,4	21,6	
EBITDA vor Sondereinflüssen	642,8	614,4	4,6
Marge (in % der Umsatzerlöse)	24,5	23,6	
Business Free Cash Flow	493,8	511,3	-3,4

Entwicklung der Gesamt- und Umsatzerlöse sowie der Ertragslage

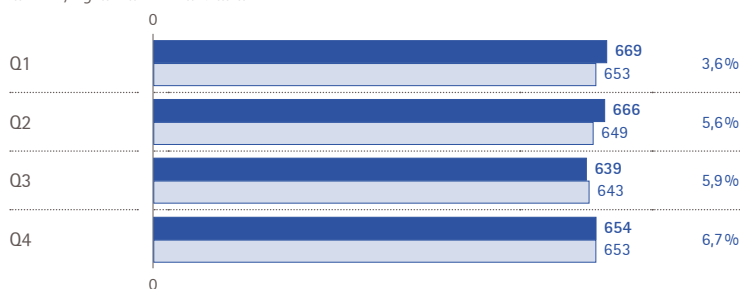
Im Geschäftsjahr 2013 verzeichnete die Sparte Merck Millipore in einem herausfordernden Marktumfeld ein starkes organisches Umsatzwachstum von 5,5%. Die in 2012 erfolgte Akquisition der Biochrom AG, Berlin, trug im Geschäftsjahr 2013 zu höheren Umsatzerlösen in Höhe von 0,5% bei. Unter Berücksichtigung negativer Wechselkursveränderungen von -4,8% stiegen die Umsatzerlöse der Sparte um 1,1% auf 2.628 Mio € (Vorjahr: 2.598 Mio €). Für die Wechselkurseffekte waren hauptsächlich der Japanische Yen, der US-Dollar und die Indische Rupie verantwortlich. Die erzielten Lizenzerlöse der beiden Geschäftseinheiten Bioscience und Process Solutions blieben mit 18 Mio € auf Vorjahresniveau.

→ [Merck Millipore](#)

Die Entwicklung der Umsatzerlöse in den einzelnen Quartalen im Vergleich zum Vorjahr und die jeweiligen organischen Wachstumsraten sind in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

Merck Millipore | Umsatzerlöse und organisches Wachstum nach Quartalen¹

in Mio €/organisches Wachstum in %

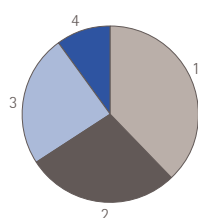


¹ Quartalsaufteilung ungeprüft.

■ 2013 ■ 2012

Merck Millipore | Umsatzerlöse nach Regionen – 2013

in Mio €/in % der Spartenumsätze



1 Europa	1.010,5	39 %
2 Nordamerika	711,5	27 %
3 Emerging Markets	642,4	24 %
4 Übrige Welt	263,1	10 %

Im Geschäftsjahr 2013 konnte die Sparte Merck Millipore ihr Geschäft in allen Regionen ausbauen und positive organische Wachstumsraten aufweisen. Allerdings traten in allen Regionen auch negative Währungseffekte auf.

Europa, mit einem Umsatzanteil von 39% (Vorjahr: 37%) der größte geografische Markt der Sparte, verzeichnete bei einem organischen Wachstum von 4,2% Umsatzerlöse von 1.010 Mio € (Vorjahr: 966 Mio €). Der Umsatzanstieg wurde von allen drei Geschäftseinheiten Process Solutions, Lab Solutions und Bioscience getrieben.

→ [Merck Millipore](#)

In Nordamerika betrug das organische Umsatzwachstum 4,1%, das durch gegenläufige negative Währungseffekte größtenteils kompensiert wurde. Insgesamt verzeichnete die Sparte einen Umsatzanstieg von 1,2% auf 711 Mio € (Vorjahr: 703 Mio €). Die organische Umsatzerhöhung wurde hauptsächlich mit Produkten der Geschäftseinheiten Process Solutions und Lab Solutions erzielt. Damit konnte die schwächere Nachfrage nach Labormaterialien aus der Geschäftseinheit Bioscience ausgeglichen werden.

Die Region Emerging Markets verzeichnete ein organisches Umsatzwachstum von 10,5% und gegenläufige negative Auswirkungen aus Währungskursveränderungen von -6,6%. Zusammen mit Akquisitionseffekten von 0,1% stiegen damit die Umsätze auf 642 Mio € (Vorjahr: 617 Mio €). Die starke organische Umsatzentwicklung war auf die gute Nachfrage nach Produkten aller Geschäftseinheiten der Sparte zurückzuführen. Der Anteil der Region Emerging Markets an den Umsatzerlösen der Sparte blieb wie im Vorjahr bei 24%.

Aufgrund erheblicher Währungseffekte von -18,2%, die im Wesentlichen auf den Japanischen Yen zurückzuführen waren, reduzierte sich der Umsatz in der Region Übrige Welt auf 263 Mio € (Vorjahr: 312 Mio €). Bei einem leichten organischen Wachstum von 2,4% ging der Anteil dieser Region am Gesamtumsatz der Sparte auf 10% zurück (Vorjahr: 12%).

Merck Millipore | Komponenten der Umsatzentwicklung nach Regionen – 2013

<i>in Mio €/Veränderung in %</i>	Umsatzerlöse	Organisches Wachstum	Währungseffekte	Akquisitionen/ Veräußerungen	Gesamtveränderung
Europa	1.010,5	4,2	-0,7	1,2	4,6
Nordamerika	711,5	4,1	-2,9	-	1,2
Emerging Markets	642,4	10,5	-6,6	0,1	4,1
Übrige Welt	263,1	2,4	-18,2	-	-15,8
Merck Millipore	2.627,5	5,5	-4,8	0,5	1,1

Alle drei Geschäftseinheiten trugen im Geschäftsjahr 2013 zum organischen Wachstum der Sparte bei, wobei insbesondere die umsatzstärksten Geschäftseinheiten, Lab Solutions und Process Solutions, aufgrund von Preis- und Mengensteigerungen erfreuliche Wachstumsraten erzielten. Lab Solutions, mit einem im Vergleich zum Vorjahr unveränderten Anteil von 42% an den Umsatzerlösen der Sparte, verzeichnete mit seinem breiten Spektrum an Produkten für Forscher und wissenschaftliche Labore ein erfreuliches organisches Umsatzwachstum von 5,4%. Gegenläufige negative Währungseffekte von -5,4% zehrten dieses Wachstum allerdings vollständig auf, sodass sich die Umsatzerlöse der Geschäftseinheit Lab Solutions wie im Vorjahr auf 1.097 Mio € beliefen. Für das organische Wachstum waren überwiegend die gestiegene Nachfrage nach Biomonitoring-Produkten – vor allem von Kunden der Pharmaindustrie – und Preissteigerungen ausschlaggebend.

→ [Merck Millipore](#)

Die Geschäftseinheit Process Solutions, die Produkte für den Einsatz in der Arzneimittelherstellung anbietet, erzielte mit 7,7% das stärkste organische Umsatzwachstum innerhalb der Sparte Merck Millipore. Unter Berücksichtigung negativer Währungseffekte von –4,1% sowie des Umsatzanstiegs aufgrund der Akquisition der Biochrom AG von 1,1% ergaben sich im Geschäftsjahr 2013 Umsatzerlöse in Höhe von 1.096 Mio € (Vorjahr: 1.046 Mio €). Damit verzeichnete die Geschäftseinheit einen Anteil von 42% am Spartenumsatz (Vorjahr: 40%). Der Zuwachs ergab sich aus der gestiegenen Nachfrage der Pharmaindustrie nach Produkten für die Herstellung biologischer Arzneimittel, insbesondere in asiatischen Ländern und den USA.

Die Geschäftseinheit Bioscience, die hauptsächlich Produkte und Dienstleistungen für akademische und pharmazeutische Forschungslabors anbietet, verzeichnete ein leichtes organisches Umsatzwachstum von 0,3% sowie negative Währungseffekte von –4,8% und erzielte Umsätze in Höhe von 434 Mio € (Vorjahr: 455 Mio €). Hierbei wirkten sich insbesondere die flächendeckenden Ausgabenkürzungen im Gesundheitswesen der USA dämpfend auf die Nachfrage aus. Der Anteil der Geschäftseinheit an den Spartenumsätzen betrug im Geschäftsjahr 2013 16% (Vorjahr: 18%).

Merck Millipore | Komponenten der Umsatzentwicklung nach Geschäftseinheiten – 2013

<i>in Mio €/Veränderung in %</i>	Umsatzerlöse	Organisches Wachstum	Währungseffekte	Akquisitionen/ Veräußerungen	Gesamtveränderung
Bioscience	434,2	0,3	–4,8	–	–4,5
Lab Solutions	1.097,4	5,4	–5,4	–	–
Process Solutions	1.095,9	7,7	–4,1	1,1	4,8

Die im Geschäftsjahr 2013 angefallenen Herstellungskosten beliefen sich auf 1.104 Mio € (Vorjahr: 1.086 Mio €) und sind im Vergleich zum Vorjahr um 1,7% angestiegen. Die Sparte erzielte dennoch ein leicht verbessertes Bruttoergebnis von 1.541 Mio € (Vorjahr: 1.531 Mio €). Gemessen an den Umsatzerlösen resultierte daraus – trotz negativer Währungseffekte – eine fast unveränderte Bruttomarge in Höhe von 58,6% (Vorjahr: 58,9%).

Die Marketing- und Vertriebskosten stiegen um 1,1% auf 683 Mio € (Vorjahr: 676 Mio €). Bei den Verwaltungskosten verzeichnete die Sparte im Geschäftsjahr 2013 einen Rückgang um –2,1% auf 99 Mio € (Vorjahr: 101 Mio €). Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Saldo) von 117 Mio € auf 121 Mio € ist hauptsächlich auf die darin enthaltenen Sondereinflüsse (einschließlich Wertminderungen) in Höhe von 70 Mio € (Vorjahr: 54 Mio €) zurückzuführen.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung der Sparte Merck Millipore reduzierten sich unter anderem aufgrund von Währungseffekten auf 160 Mio € (Vorjahr: 166 Mio €). Der Anteil der Forschungs- und Entwicklungskosten an den Umsatzerlösen betrug damit im Geschäftsjahr 2013 6,1% (Vorjahr: 6,4%). Die Aufwendungen werden auch künftig auf einem hohen Niveau bleiben, um eine kontinuierliche Produktinnovation zu gewährleisten. Der größte Teil des Forschungs- und Entwicklungsbudgets entfällt auf die Geschäftseinheit Process Solutions.

→ [Merck Millipore](#)

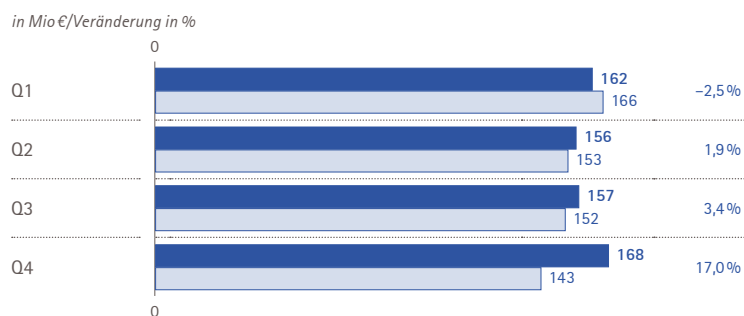
Für den Rückgang der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte von 204 Mio € auf 200 Mio € waren im Wesentlichen Währungskurseffekte ausschlaggebend. Unter Berücksichtigung dieser Effekte stieg das operative Ergebnis (EBIT) der Sparte um 4,1 % auf 262 Mio € (Vorjahr: 252 Mio €). Nach Hinzurechnung der Abschreibungen ergab sich ein im Vergleich zum Vorjahr um 5,2 % gestiegenes EBITDA in Höhe von 590 Mio € (Vorjahr: 561 Mio €). Bereinigt um einmalige Aufwendungen verzeichnete das EBITDA vor Sondereinflüssen einen Anstieg um 4,6 % auf 643 Mio € oder 24,5 % der Umsatzerlöse (Vorjahr: 614 Mio €, 23,6 % der Umsatzerlöse). Trotz der ungünstigen Wechselkursentwicklungen sowie der schwierigen Marktbedingungen in Nordamerika konnte Merck Millipore seine EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen steigern. Dies spiegelt das erfreuliche organische Wachstum, die Widerstandsfähigkeit des Produktportfolios sowie die strikte Kostenkontrolle wider.

Merck Millipore | Überleitung EBIT zum EBITDA vor Sondereinflüssen

in Mio €	2013	2012	Veränderung in %
Operatives Ergebnis (EBIT)	262,0	251,7	4,1
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	327,8	309,2	6,0
EBITDA	589,8	560,9	5,2
Sondereinflüsse	53,0	53,5	-0,9
EBITDA vor Sondereinflüssen	642,8	614,4	4,6

Die Entwicklung des EBITDA vor Sondereinflüssen in den einzelnen Quartalen im Vergleich zum Vorjahr ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

Merck Millipore | EBITDA vor Sondereinflüssen und Veränderung nach Quartalen¹



¹ Quartalsaufteilung ungeprüft.

■ 2013 ■ 2012

→ [Merck Millipore](#)

Entwicklung des Business Free Cash Flow

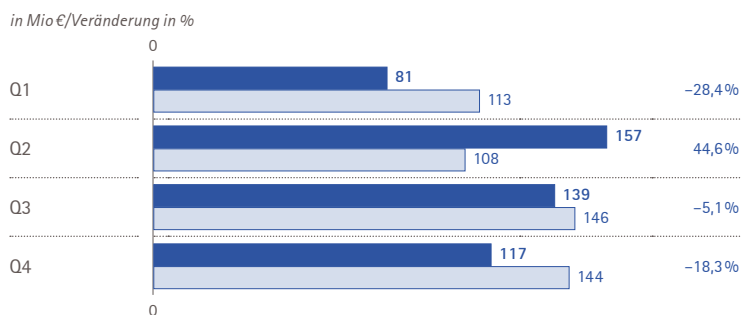
Im Geschäftsjahr 2013 erzielte die Sparte Merck Millipore einen Business Free Cash Flow in Höhe von 494 Mio € (Vorjahr: 511 Mio €). Der Rückgang um –3,4 % ist im Wesentlichen auf die Veränderung des Umlaufvermögens zurückzuführen. Während sich im Vorjahr der Abbau des Umlaufvermögens von insgesamt –15 Mio € positiv auf den Business Free Cash Flow auswirkte, führte der Anstieg der relevanten Bilanzpositionen in 2013 in Höhe von 27 Mio € zu einer entsprechenden Belastung der Kennzahl. Dieser Effekt konnte teilweise durch das gestiegene EBITDA vor Sondereinflüssen ausgeglichen werden.

Merck Millipore | Business Free Cash Flow

in Mio €	2013	2012	Veränderung in %
EBITDA vor Sondereinflüssen	642,8	614,4	4,6
Investitionen in Sachanlagen, Software sowie geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	–121,7	–118,0	3,1
Veränderungen der Vorräte	–21,3	0,2	–
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–6,0	14,7	–
Business Free Cash Flow	493,8	511,3	–3,4

Die Entwicklung des Business Free Cash Flow in den einzelnen Quartalen im Vergleich zum Vorjahr ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

Merck Millipore | Business Free Cash Flow und Veränderung nach Quartalen¹



¹ Quartalsaufteilung ungeprüft.

■ 2013 ■ 2012